

Senioren gegen Stuttgart 21
Die Parkschützer
c/o Frank Stillerich
In der Au 14 b
70327 Stuttgart

Stuttgart, den 14.10.2010

Offener Brief
DB Projektbau GmbH
Großprojekt Stuttgart 21 Wendlingen Ulm
Zu Händen Herrn Hany Azer
Räpplenstraße 17
70191 Stuttgart

Auskunft zu den durchgeführten und geplanten Baumassnahmen rund um das Bahnprojekt Stuttgart 21

Sehr geehrter Herr Azer,

in unserer tiefen Sorge um unsere Stadt Stuttgart, die wir durch das Projekt Stuttgart 21 in vielfältiger Weise in ihrer Lebensqualität bedroht sehen, und um deren Zukunft wir fürchten, haben wir mit großer Hoffnung das Wort unseres Ministerpräsidenten vernommen: „Alle Fakten kommen auf den Tisch“.

Deshalb sind wir gekommen, um von Ihnen Auskunft zu fordern.

Wir fordern von Ihnen die Herausgabe sämtlicher geologischer und hydrologischer Gutachten und Untersuchungen zur Risikoabschätzung beim Bau der Tunnel und des Tiefbahnhofs, auch die bisher nur dem Vorstand der DB AG bekannten. Insbesondere verlangen wir Auskunft über das Sicherheitskonzept. Sind aktuelle Sicherheitsstandards, insbesondere die Anzahl der Fluchtstollen und Notausgänge berücksichtigt? Gibt es für das vorgesehene Signalsystem European Train Control System (ETCS) die entsprechenden Züge? Sind die Kosten der Umrüstung und Ausstattung der Nahverkehrszüge und S-Bahnen mit ETCS, die ja ebenfalls auf den Hochgeschwindigkeitstrassen verkehren sollen, in der Kostenkalkulation beinhaltet?

Wir fordern insbesondere auch die Veröffentlichung einer detaillierten Aufstellung aller bislang aufgelaufener Kosten und eine Gesamtkostenkalkulation sowohl zum Tiefbahnhof, wie zur Neubaustrecke Wendlingen-Ulm, aufgeschlüsselt nach Gewerken.

Wir fordern die Protokolle, Aktenvermerke und Vereinbarungen zu den Gesprächen am Abend des 30. September 2010 zwischen dem Eisenbahnbundesamt und der DB Projektbau, nachdem das EBA mit Schreiben vom 30.09.2010 um 18 Uhr die Baumfällarbeiten im Mittleren Schlossgarten untersagte. Umsiedlungen von Juchtenkäfern und ihrer Larven konnten nicht beobachtet werden. Ebenfalls wurde nicht beobachtet, dass Fledermauskästen aufgehängt wurden.



Welche Vereinbarungen wurden getroffen? Wie ist ihre Einhaltung dokumentiert? Welche begleitenden Maßnahmen wurden zum Schutz von Juchtenkäfern und Fledermäusen während der Baumfällungen getroffen?

Weiter fordern wir die Offenlegung der aktuellen konkreten Bauplanung. Welche Bau- und Abrissarbeiten sollen wo und wann erfolgen, insbesondere welche Bäume sollen wo und wann gefällt werden?

Zum Grundwassermanagement auf der illegal gerodeten Fläche im Mittleren Schlossgarten verlangen wir öffentliche Auskunft darüber, warum das Grundwasser vor der Wiedereinführung gereinigt werden muss.

Wie wird sichergestellt, dass die nicht von der Abholzung betroffenen Bäume im Park, nicht durch die Grundwasserabsenkung und Wassermangel eingehen?

Wie lange vor dem Ausheben der Baugrube für den Bahnhofstrog wird das Grundwasser abgesenkt?

Warum müssen die Fundamente des Grundwassermanagementgebäudes jetzt gebaut werden?

Wie lange sind die öffentlichen Flächen auf dem Kurt-Georg-Kiesinger Platz und im Mittleren Schlossgarten zur Nutzung an die Deutsche Bahn AG übergeben und welche Einschränkungen in der Nutzung durch die Bürger ergeben sich daraus?

Schlussendlich verlangen wir von Ihnen Auskunft darüber, wie Sie sicherstellen, dass in Zukunft

- Bauvorschriften,
- Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften,
- Sozialversicherungsvorschriften,
- Umweltvorschriften,
- Baumfällverbote und Abrissstoppverfügungen und
- Bauverbote

eingehalten werden. Unsere Sorge und Zweifel ergeben sich aus der Tatsache, dass beim Abriss des Nordflügels des Bahnhofs massiv gegen

- Bauvorschriften (keine ordnungsgemäße Sicherung der Baustelle, keine Absperrung der Bahnsteige usw.),
- Arbeitsschutzvorschriften. (Abbrucharbeiter und Sicherheitsmitarbeiter ohne Schutzhelme und Atemschutzmasken)
- Sozialversicherungsvorschriften (Schwarzarbeiter, Scheinselbstständige und Arbeiter ohne Arbeitserlaubnis in skandalösem Umfang)

verstoßen wurden und im Mittleren Schlossgarten in illegaler Weise trotz

- Umweltvorschriften (verlangte Umsiedlungen von Juchtenkäfern und ihrer Larven durch das Eisenbahnbundesamt vom 30.09.2010),
- Baumfällverbot (durch das Eisenbahnbundesamt vom 30.09.2010) und
- Bauverbot (durch das Eisenbahnbundesamt vom 30.09.2010)

25 Bäume gefällt und anschließend Arbeiten am Grundwassermanagement aufgenommen wurden.



Uns drängt sich der Eindruck auf, das Sie

nicht gewillt sind, sich an rechtsstaatliche Normen und Regeln

zu halten, diese

bewusst missachten

oder mit deren

Einhaltung überfordert sind.

Gerne lassen wir uns vom Gegenteil überzeugen und sehen Ihren Auskünften mit Interesse entgegen.

Die geforderten Unterlagen und Auskünfte erwarten wir bis zum

25.10.2010.

Sollte diese Unterlagen und Auskünfte nicht bis zum genannten Termin veröffentlicht sein, erlauben wir uns, wieder danach zu fragen. Wir werden immer wieder kommen, bis Sie der Öffentlichkeit erschöpfend Auskunft gegeben haben.

Mit freundlichen Grüßen

Senioren gegen Stuttgart 21
Die Parkschützer

